

war seit ein Paar Monaten bedürftig krank ist, und vielmehr in seiner Vorlesungen
nicht halten können, ist ihm vielmehr noch nicht bekannt. Ich ersuche, ob ich ihn nicht
schon, und falls ich schnell erkrankt, wenn ich nicht gewusst hätte, daß er es wäre. Vollkommen
nicht sorglos, sondern, so wäre dies für die Universität und für die Welt ein un-
erklärlicher Verlust, und mir war es noch besonders schmerzhaft, den Mann, dem ich nicht ohne
größtenteils den Ruf nach Dorpat verdanke, in einem solchen Zustande zu sehen. — Meine
Erlaubnis von meinem jetzigen Amte zu Ostern ist vor ein Paar Wochen erfolgt.
Mit unveränderlicher Hochachtung und Dankbarkeit

Hamburg d. 4ten Febr. 1821.

Er. Hofrathgeboren

gekauft gegeben
J. V. Krause.

97

Hofrathgeboren
Hofrathgeboren Herr Collegienrath und Ritter.

Sie sind Güte, Sie sind, verehrtester Freund, mir schon einzig sa-
ben, läßt mich hoffen, daß Sie es mir anzeigen werden, wenn ich Ihre
Freundschaft noch einmal in Anspruch nehmen. Als die Magnificenz, der
Herr Rektor und Collegienrath Ritter Herr von mir meine Erwählung
zum dortigen Professor offiziell anzeigte, fragte er zugleich, ob ich das
Königsgeld für abgezahlt zu erhalten wünschte, oder ob ich lediglich die
Reise antreten und es dort in Empfang nehmen wollte. Da ich nun auch
das in meiner Antwort angabene Grunde nicht vor Ostern, wenig-
stens vor allenfalls ein Paar Wochen vorher, abreisen kann, so zog ich das
Erstere vor. Weil es indes doch auf sein Unbegnügen sah, die ganze
Reise bei sich zu führen, so wollte ich jetzt lieber, daß ich mir für oder
in Hamburg eine Anweisung auf 60 Ducaten in Gold, und in Berlin